

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

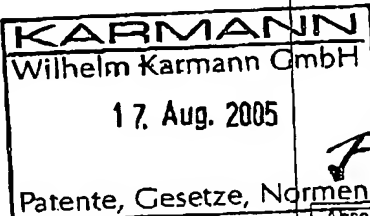
End. 2

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

Wilhelm Karmann GmbH
Patentabteilung
Karmannstrasse 1
49084 Osnabrück
ALLEMAGNE



MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
BERICHTS ZUR PATENTIERBARKEIT
(Regel 71.1 PCT)

Absenddatum
(Tag/Monat/Jahr)

16.08.2005

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
PI-00801-2PCT

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/002086

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
17.09.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
30.09.2003

Anmelder
WILHELM KARMANN GMBH et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zur internationalen vorläufigen Bericht zur Patentierbarkeit enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung
beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bovollmächtigter Bediensteter

Ikonen, T

Tel. +49 89 2399-7965




VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts PI-00801-2PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA416	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2004/002086	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 17.09.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 30.09.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60J5/10, B60J7/20, B60J7/047, B60J7/02		
Anmelder WILHELM KARMANN GMBH et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 4 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 09.06.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 16.08.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Panatsas, A Tel. +49 89 2399-7067	



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/002086

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-14

In der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-10

In der nach Artikel 19 geänderten Fassung (ggf. mit einer Erklärung)

Zeichnungen, Blätter

1/18-18/18

In der ursprünglich eingereichten Fassung

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/002086

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-10
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-10
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-10
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/002086**Zu Punkt V.****Nächstliegender Stand der Technik**

DE-19615540 (D1) offenbart eine bewegliche KFZ-Heckklappe mit Heckscheibe, die in geschlossener Stellung auf einem rückwärtigen Abschnitt seitlicher Dachholme der KFZ-Karosserie aufliegt. Dabei dreht sich die Heckklappe beim Öffnen um eine am vorderen Rand liegende Drehachse.

Erfindung

Die beanspruchte Erfindung unterscheidet sich von D1 darin, dass beim Öffnen der Heckklappe ihr in Fahrtrichtung vorderster Bereich entgegen der Fahrtrichtung verlagert wird, um einen Durchtrittsraum freizugeben, damit die verlagerbaren Dachteile in die Fahrzeugkarosserie verlagert werden können.

Durch dieses Lösungsprinzip ist es möglich, die weiter vorne im Dach zu öffnenden Dachteile im hinteren KFZ-Bereich zu verstauen bzw. abzulegen, ohne dass die zu öffnende Heckklappe mit den beweglichen Dachteilen kollidiert.

Keines der Dokumente aus der Recherche offenbart obiges Lösungsprinzip noch wird es durch diese Dokumente nahe gelegt. Entsprechend ist der Gegenstand von Anspruch 1 neu und erfinderisch (Art. 33(2) und 33(3) PCT).

Bei den Dokumenten aus der Recherche handelt es sich um Lösungen wie in D1 offenbart. Verschiedene Dokumente aus der Recherche offenbaren zwar nach hinten öffnende Heckklappen, doch beinhalten diese keine in Fahrtrichtung ansteigenden Rahmentteile und die Heckscheibe ist nicht Bestandteil der Heckklappe.

Die abhängigen Ansprüche 2-10 stellen vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung dar.

Zu Punkt VII.

Dokument D1 ist nicht in der Beschreibung genannt; der darin enthaltene einschlägige Stand der Technik wird nicht kurz umrissen (Regel 5.1(a) (ii) PCT).

Printed: 24/06/2005

CLMSPAMD

DE 0473680

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

1

Ansprüche:

1. Kraftfahrzeug (1) mit einer beweglichen Heckklappe (H1), die seitliche, in Fahrtrichtung ansteigende Rahmentteile (H3) umfaßt, zwischen denen in zumindest einer Stellung eine Heckscheibe (H4) aufgenommen ist und die in geschlossener Stellung der Heckklappe (H1) auf einem rückwärtigen Abschnitt (8) seitlicher Dachholme (3) der Fahrzeugkarosserie (6) aufliegen und einen Teil der Fahrzeugaußenfläche bilden, **dadurch gekennzeichnet,**
- daß die Heckklappe (H1) bei ihrer Öffnung mit ihrem in Fahrtrichtung (F) am weitesten vorne liegenden Bereich (H5) entgegen der Fahrtrichtung (F) verlagerbar ist und dabei in dem bei geschlossener Heckklappe (H1) übergriffenen Bereich einen Durchtrittsraum (D1) zur Verlagerung von Dachteilen (P1;P2;H4) in die Fahrzeugkarosserie (6) freigibt.
2. Kraftfahrzeug (1) nach Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet,**
- daß die seitlichen Rahmentteile (H3) in geschlossener Stellung der Heckklappe (H1) ~~fluchtend zu in Fahrtrichtung (F) anschließenden~~ und oberhalb von Seitenscheiben (2)

Printed: 24/06/2005

CLMSPAMD

DE 0478680

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

2

verlaufenden Abschnitten (9) der Dachholme
(3) des Fahrzeugs (1) liegen.

- 5 3. Kraftfahrzeug (1) nach Anspruch 2,
 dadurch gekennzeichnet,
 daß der Durchtrittsraum (D1) gegenüber der
 lichten Weite (D3) zwischen den Dachholmen
 (3) in Fahrzeugquerrichtung erweitert ist.
- 10
4. Kraftfahrzeug (1) nach einem Anspruch 3,
 dadurch gekennzeichnet,
 daß bei separat abgesenkter und damit in
15 Freigabestellung befindlicher Heckscheibe
 (H4) und darüber geschlossenen Rahmenteil
 (H3) der Heckklappe (H1) die einer vertika-
 len Fahrzeuglängsmittlebene zugewandten
 Kanten (D2; D4) der Dachholme (3) und der
20 seitlichen Rahmenteil (H3) der Heckklappe
 (H1) stufenlos fluchtend hintereinander lie-
 gen.
5. Kraftfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis
25 4,
 dadurch gekennzeichnet,
 daß sich in geschlossener Stellung der Heck-
 scheibe (H4) an ihre obere und in Fahrtrich-
30 tung (F) vordere Kante (H5) anschließend zu-
 mindest ein weiteres bewegliches Dachteil
 (P1; P2) erstreckt, das durch den Durch-

Printed: 24/06/2005

CLMSPAMP

DE 0478660

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

3

trittsraum (D1) in der Fahrzeugkarosserie
(6) ablegbar ist.

5 6. Kraftfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis
5,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Heckscheibe (H4) gegenüber den sie
umgebenden seitlichen Rahmenteilten (H3) se-
10 parat in eine Freigabestellung verlagerbar
ist.

15 7. Kraftfahrzeug nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Heckscheibe (H4) durch den Durch-
trittsraum (D1) in die Fahrzeugkarosserie
(6) verlagerbar ist.

20 8. Kraftfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis
7,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Heckklappe (H1) außerhalb der Heck-
25 scheibe (H4) im wesentlichen U-förmig ausge-
bildet ist und die Heckscheibe (H4) in ihrer
geschlossenen Stellung nur seitlich (H13)
und an ihrer Unterkante (H12) umgibt.

30

9. Kraftfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis
8,

Printed: 24/06/2005

GEMSPAM

DE 0478680

Wilhelm Karmann GmbH
Karmannstraße 1
D-49084 Osnabrück

4

dadurch gekennzeichnet,
daß die Heckscheibe (H4) und das oder die
weitere(n) Plattenteil(e) (P1;P2) in Offen-
stellung parallel zueinander liegen.

5

10. Kraftfahrzeug nach einem der Ansprüche 1 bis
9,

dadurch gekennzeichnet,
10 daß der Durchtrittsraum (D1) in Fahrzeug-
längsrichtung eine Erstreckungslänge von zu-
mindest 20 cm aufweist.